Die BEP-Lupe zum Thema

Sensitive Responsivität - feinfühliges Reagieren

Sensitive Responsivität bezeichnet das *feinfühlige und angemessene Reagieren* auf kindliche Bedürfnisse.

Interaktionen von sensitiver Responsivität zeigen eine hohe Zugänglichkeit und Interesse, prompte Reaktion und richtige Interpretation, ein konstantes Eingehen mit intensivem Blickkontakt von Seiten der Fach- und Lehrkräfte. Es schafft ein emotionales Klima, greift Gefühle auf, ist geprägt von Akzeptanz, respektiert die Autonomie des Kindes und wirkt stimulierend, indem es das Kind anregt „weiter zu denken".

Der BEP beschreibt diese Form der Interaktion durch das Erwachsenen-Kind-Verhältnis: „[…] zeichnet sich durch feinfühlige und liebevolle Zuwendung, klare Erwartungen, anregende Impulse, angemessene Unterstützung und reflektierende Beobachtung des Kindes aus." BEP S.32.

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- ***Das Erwachsenen-Kind-Verhältnis (BEP, S. 32)***
- ***Bildung als sozialer Prozess (BEP, S.21)***
- ***Eine gute Fachkraft-Kind-Beziehung (U3, S. 21-22)***
- ***Rolle der Fachkraft. (QSV, S.142)***
- ***Metakognitive Dialoge führen (QSV, S. 153)***

Text und Reflexionsfragen: Kerstin Herold-Raab
Bild: D. Sander

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Woran merkt das Kind, dass ich ihm aufmerksam und interessiert zuhöre?

Wodurch gelingt es mir, jedes Kind ausreichend zu beobachten und seine aktuellen Interessen und Themen kennenzulernen?

Wie zeige ich einem Kind, dass ich seine Signale bemerke?

Wie gehe ich damit um, wenn ich ein Kind nicht sofort verstehe?

Greife ich die Gefühle der Kinder auf? Wie kann ich ihre Emotionen verbal sowie nonverbal begleiten?

Wie reagiere ich vertrauensvoll auf Fehlverhalten von Kindern?

In welcher Weise bestärke ich Kinder in ihren eigenen Ideen und rege sie zu Selbsttätigkeit an?

Kann ich offene Fragen stellen und mit Kindern gemeinsam über ein Problem nachdenken? Welche alltäglichen Situationen bieten sich hierfür an?

Wie begleite ich die Kinder untereinander, damit sie sich im sozialen Miteinander wohl und sicher fühlen?

Wie unterstütze ich Kinder darin, sich als Teil der Gruppe zu begreifen?

Die BEP-Lupe zum Thema

Sensitive Responsivität - feinfühliges Reagieren

Wollen Sie es genauer wissen – zeigen Sie sensitive Responsivität im Sinne des BEP?

Ich schenke dem Kind Aufmerksamkeit, indem ich es anschaue und den Blickkontakt halte.

Ich gebe dem Kind genügend Zeit und warte geduldig ab, bis es mir sein Anliegen erklärt hat.

Ich halte mich, trotz meines Wissensvorsprungs zurück und kann mich von den Kindern und ihren Lösungsvorschlägen inspirieren lassen.

Ich versuche mich in die Perspektive des Kindes zu versetzen und überlege, welches Bedürfnis hinter seinem Verhalten stehen könnte.

Ich gebe den Gefühlsäußerungen der Kinder Raum. Ich bin authentisch und kann über meine Gefühle sprechen.

Mir ist eine positive Atmosphäre wichtig. Wir teilen Freude, zeigen uns Wertschätzung und leben ein „fehlerfreundliches" Miteinander.

Wir unterstützen uns im Team gegenseitig und bieten uns in herausfordernden Situationen Entlastung an.

Ich achte auf meine Äußerungen und bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst.

Ich begegne einem Kind zugänglich und auf Augenhöhe, seine Sicht auf die Welt ist mir wichtig.

Ich unterstütze die Kinder darin ihre Bedürfnisse zu formulieren. In Konfliktsituationen schenke ich beiden Seiten Beachtung und rege die Kinder an, das Bedürfnis des jeweils anderen Kindes anzuerkennen.

Ich biete Kindern Orientierung, drücke meine Erwartungen klar aus und bin in meinen Handlungen vorhersehbar.

Barrierefreiheit geprüft